

Baubegleitende Kommunikation – Neugestaltung Schulhausplatz Baden

Karin Wasem | Abteilung Verkehr | 062 835 33 30

Der Badener Schulhausplatz gehört mit seinen rund 46'000 Fahrzeugen täglich zu den am stärksten frequentierten Kreuzungen der Schweiz. Von Juli 2015 bis Ende 2017 wird dieser Verkehrsknoten saniert und neu gestaltet. Die seit 1965 grösste Badener Verkehrssanierung wird während den Bauphasen gewisse Verkehrseinschränkungen mit sich bringen. Baubegleitende Kommunikationsmassnahmen und alternative Mobilitätsangebote helfen, den Verkehr während der Bauzeit möglichst flüssig zu halten und Stauzeiten zu minimieren.

Mit der Neugestaltung des Schulhausplatzes in Baden wird einer der grössten Verkehrsknoten im Kanton Aargau den zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen angepasst. Der Umbau soll zu einer sinnvollen Entflechtung der Verkehrsträger und zu einer effizienten Nutzung des vorhandenen Verkehrsraums beitragen. Ziel ist, dass das Stadtzentrum von Baden zukünftig für alle Verkehrsteilnehmenden einfacher, schneller und komfortabler erreichbar wird. Vom Projekt profitieren alle –

Anwohnerinnen und Anwohner von Baden, die Bevölkerung aus der Region und auch die Wirtschaft.

Bus

Einzigartig in Europa ist der unterirdische Tunnel, der ausschliesslich von Bussen befahren wird. Dieser wird vom Badener Bahnhof einspurig stadtauswärts unter dem Schulhausplatz auf die Hochbrücke und Richtung Wettlingen führen, was den Schulhausplatz entlastet. Busse in Richtung Mellingen

werden neu durch die Tunnelgarage und dann über eine Rampe auf den Schulhausplatz fahren.

Fuss- und Radverkehr

Unterirdisch und somit auch getrennt vom motorisierten Verkehr wird es eine übersichtliche Passage-Ebene geben, die über behindertengerechte Zugänge verfügt. Ladengeschäfte machen die Passage zusätzlich zum attraktiven Begegnungsort mit Mehrnutzen. Fussgänger und Velofahrende nutzen diese Flächen gemeinsam und nehmen aufeinander Rücksicht. Natürlich wird auch das oberirdische Queren des Platzes sowohl für Fussgänger als auch Velofahrende möglich bleiben.

Motorisierter Individualverkehr

Die Fahrspuren werden neu geordnet, um Reisezeiten zu reduzieren – zum Beispiel wird es statt einer neu zwei Abbiegespuren von der Mellinger- in die Bruggerstrasse geben. Ausserdem wird der Verkehr durch eine leistungsstärkere Lichtsignalanlage flüs-

Visualisierung des neugestalteten Schulhausplatzes



Quelle: BVU

Mobilität

In 2,5 Jahren in die Zukunft

- Etappe 1, Sommer 2015 bis Anfang 2016: Begonnen werden die Arbeiten in den Baubereichen Kiste und Bezirksgebäude. Die Schlossbergtunnel-Sanierung und der Bustunnel-Bau beginnen auch in dieser Phase.
- Etappe 2, Anfang 2016 bis Mitte 2017: Der Deckenersatz der Tunnelgarage erfolgt. Der Zugang Passage Falken und die Bushaltestelle Lindenplatz mit dem grösseren Wartebereich werden erstellt.
- Etappe 3, Mitte 2017: Die Passage wird ausgebaut und die Bruggerstrasse saniert.
- Etappe 4 und 5, zweite Hälfte 2017 bis Anfang 2018: Fahrbahnen, Passage, Tunnelgarage und der Cordulaplatz werden fertiggestellt.

siger und dadurch werden Wartezeiten insbesondere für die Busse des öffentlichen Verkehrs verkürzt.

Aufwertung Altstadt

Die Quartiere werden durch den vergrösserten Cordulaplatz besser miteinander verbunden und die Altstadt vom Busverkehr entlastet. Die Neugestaltung des Schulhausplatzes schafft Raum für einen attraktiven Eingang in die Stadt Baden.

Operation am offenen Herzen – informiert und alternativ durch Baden

Am Spatenstich zum Baustart am 3. Juli 2015 meinte Stephan Attiger (Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt): «Geduld ist gefragt! Während der gut dreijährigen «Operation am offenen Herzen» muss mit

Einschränkungen gerechnet werden.» Um Stauzeiten zu minimieren und den Verkehr möglichst flüssig zu halten, legt der Kanton gemeinsam mit Partnern Wert darauf, die betroffenen Verkehrsteilnehmenden, Anwohner, Unternehmen und das ansässige Gewerbe über das Projekt, das aktuelle Verkehrsregime und alternative Mobilitätsangebote zu informieren:

- Die Projektwebsite www.baden-zentrum.ch dient als zentrale Informationsplattform. Sie enthält Pläne über die Verkehrsführung für die verschiedenen Transportmittel und zeigt, welche Routen es für die umliegenden Gemeinden von respektive nach Baden gibt. Zudem ist über die Webseite auch der Zugriff auf drei Webcams möglich, die über die aktuelle Verkehrssituation am Schulhausplatz informieren.

- Zum Baubeginn wurde die Bevölkerung der Gemeinden in der Region Baden direkt mit einem Newsletter über das Grossprojekt und die Mobilitätsangebote informiert. Weitere Ausgaben des Newsletters sollen im Lauf der Bauzeit veröffentlicht werden.

- Infotafeln rund um die Baustelle machen Verkehrsteilnehmende und Anwohner vor Ort auf das Projekt und das Verkehrsregime aufmerksam.

Hinzu kommt die Kommunikation mit spezifischen Anspruchsgruppen wie den Zulieferern, die tagtäglich Kundschaft erreichen müssen. Diese Unternehmen wurden direkt mit detaillierten Plänen über Routenänderungen und mit Mobilitätstipps bedient.

- Während der Bauzeit sind neben dem Fuss- und Radverkehr sowie der Bahn vor allem die Busse der RVBW und von PostAuto AG die empfohlenen Verkehrsmittel für die Fahrt in die Stadt. Der Kanton und die Busbetriebe setzen alles daran, dass die Busse während der ganzen Bauzeit



Die Baustelle im Sommer 2015: Blick Richtung Weite Gasse



Infotafeln machen auf das aktuelle Verkehrsregime aufmerksam.

möglichst fahrplanmässig verkehren. Um das grössere Fahrgastvolumen zu bewältigen und die Stabilität des Fahrplans zu sichern, werden in den Hauptverkehrszeiten bei Bedarf zusätzlich Verstärkungskurse eingesetzt.

- PubliRide Baden – machen auch Sie mit! Eine innovative Idee von badenmobil und PostAuto vereinfacht das Bilden von Fahrgemeinschaften. Die neue App und auch die Website (www.publiride.ch/baden) helfen dabei, dass sich Personen, die fahren, und solche, die mitfahren wollen, schnell finden. Das entlastet den Schulhausplatz als Ganzes, denn 100 Fahrgemeinschaften mit je zwei Personen im Auto vermeiden 400 Meter Stau. Das Mitfahrnetzwerk zeigt zudem auch passende Verbindungen des öffentlichen Verkehrs (öV) an.
- Sensibilisierungsmassnahmen wie die Aktion Bike4Car (www.bike4car.ch) ermöglichen den Verkehrsteilnehmenden, ihre Mobilitätsgewohnheiten zu hinterfragen und Alternativen auszuprobieren. Teilnehmende an der Aktion können den Fahrausweis oder Autoschlüssel gratis für zwei bis vier Wochen gegen ein E-Bike eintauschen und bei Bedarf kostenlos ein viermonatiges Testabo von Mobility abschliessen.
- Ab November 2015 wird die witterungsgeschützte Velostation Baden beim Bahnhof West eröffnet. Dieser zentrale Standort kommt vor allem Pendlerinnen und Pendlern entgegen. Die Benutzung kostet für einen Tag 2, für einen Monat 20 und für ein Jahr 150 Franken. Den Velofahrenden stehen in der Station Schliessfächer und Velopumpen zur Verfügung. Auf dem Velo ist die Bevölkerung in Baden während der Bauzeit am flexibelsten unterwegs.

Auch bereits existierende Angebote helfen dabei, die individuellen Routen stauärmer und somit stressfreier zu gestalten: Dank Bike+Ride- und Park+Ride-Anlagen können Pendelnde ihre Velos und Autos an einem Bahnhof ausserhalb Badens parkieren, um dann mit dem Zug in die Stadt zu fahren. Auf den Park+Pool-Anlagen an der Autobahn können sich Reisende verabreden, um anschliessend in einem Auto gemeinsam weiterzufahren.

Mobilitätsmanagement ist wichtig für dieses Grossprojekt

Das Mobilitätsmanagement mit Informations- und Kommunikationsmassnahmen sowie alternativen Mobilitätsangeboten trägt zum Gelingen und zum kurzfristigen Staumanagement des Grossprojektes bei. Eine Grossbaustelle bietet dabei auch Anlass, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken. Die von Gewohnheiten geprägte Mobilität wird durch das Ausprobieren von Alternativen neu erlebt und Verkehrsteilnehmende entscheiden sich zukünftig bewusster für das an den jeweiligen Zweck am besten angepasste Verkehrsmittel – was einer langfristigen und nachhaltigen Mobi-

litätsbewältigung im Kanton Aargau dient.

Ausblick – Baden feiert

Wie Stephan Attiger beim Spatenstich am 3. Juli 2015 mit Freude festgestellt hat, werden die Eröffnung des Schulhausplatzes (Fertigstellung Rohbau) und die Badenfahrt ins gleiche Jahr fallen: 2017. Dann darf die ganze Region mitfeiern – zweifach.

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Selina Betschart und Frank Rüede, Abteilung Verkehr.

Links und Informationen

- www.baden-zentrum.ch: Informationen zur Neugestaltung Schulhausplatz
- Fragen zum Schulhausplatz können Sie via schulhausplatz@ag.ch stellen.
- www.publiride.ch/baden: Plattform für Fahrgemeinschaften
- www.bike4car.ch: Auto für zwei bis vier Wochen gegen E-Bike oder E-Scooter eintauschen
- www.ag.ch/verkehr: alles über die sogenannte kombinierte Mobilität (Park+Ride, Bike+Ride, Park+Pool und Carsharing)



Foto: badenmobil/PostAuto AG

Dank PubliRide Baden finden sich Personen, die fahren, und solche, die mitfahren möchten, leichter. Das entlastet den Schulhausplatz, denn 100 Fahrgemeinschaften mit je zwei Personen im Auto vermeiden 400 Meter Stau.



Foto: Badener Tagblatt

Die Baustelle aus der Vogelperspektive